



Medusa – Herkunft, Mythos und Bedeutung

1. Wer ist Medusa?

Medusa ist eine zentrale Figur der griechischen Mythologie. Sie gehört zu den drei Gorgonen: Stheno, Euryale und Medusa. Im Gegensatz zu ihren Schwestern ist Medusa sterblich. Ihr Blick besitzt eine übernatürliche Kraft – jeder, der ihr direkt in die Augen schaut, erstarrt zu Stein.

2. Die Geschichte von Medusa

Nach einer bekannten Überlieferung war Medusa ursprünglich eine sehr schöne Frau. Nachdem sie im Tempel der Göttin Athene von Poseidon entehrt wurde, verwandelte Athene sie aus Zorn in ein Ungeheuer mit Schlangenhaaren. Diese Verwandlung machte Medusa zugleich furchteinflößend und mächtig.

Der Held Perseus erhielt den Auftrag, Medusa zu töten. Mit göttlicher Unterstützung – unter anderem einem spiegelnden Schild – gelang es ihm, Medusa zu enthaupten, ohne ihr direkt in die Augen zu sehen. Aus ihrem Blut entstanden Pegasus und Chrysaor. Auch nach ihrem Tod behielt Medusas Kopf die Fähigkeit, Menschen zu versteinern.

3. Autor, Jahr und Werk

Die älteste bekannte schriftliche Quelle des Medusa-Mythos stammt von dem griechischen Dichter Hesiodos aus dem 7. Jahrhundert v. Chr. In seinem Werk Theogonia werden Medusa und die Gorgonen erstmals erwähnt.

Eine ausführlichere und dramatischere Darstellung lieferte der römische Dichter Ovid. In seinem Werk Metamorphosen, das im Jahr 8 n. Chr. veröffentlicht wurde, schildert er Medusas Vergangenheit, ihre Verwandlung und ihre Tötung durch Perseus.

4. Bedeutung und Symbolik

Medusa steht bis heute als Symbol für Macht, Strafe, Angst und Verwandlung. Ihr Mythos hat die Kunst, Literatur und Mythologie nachhaltig geprägt. Sie, bzw. ihr Kopf wird auch für Logos oder andere Symbole verwendet, da sie eine der bekanntesten Mythen jemals ist.